

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Band: 29 (1936)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Wettlauf im Schiffsbau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

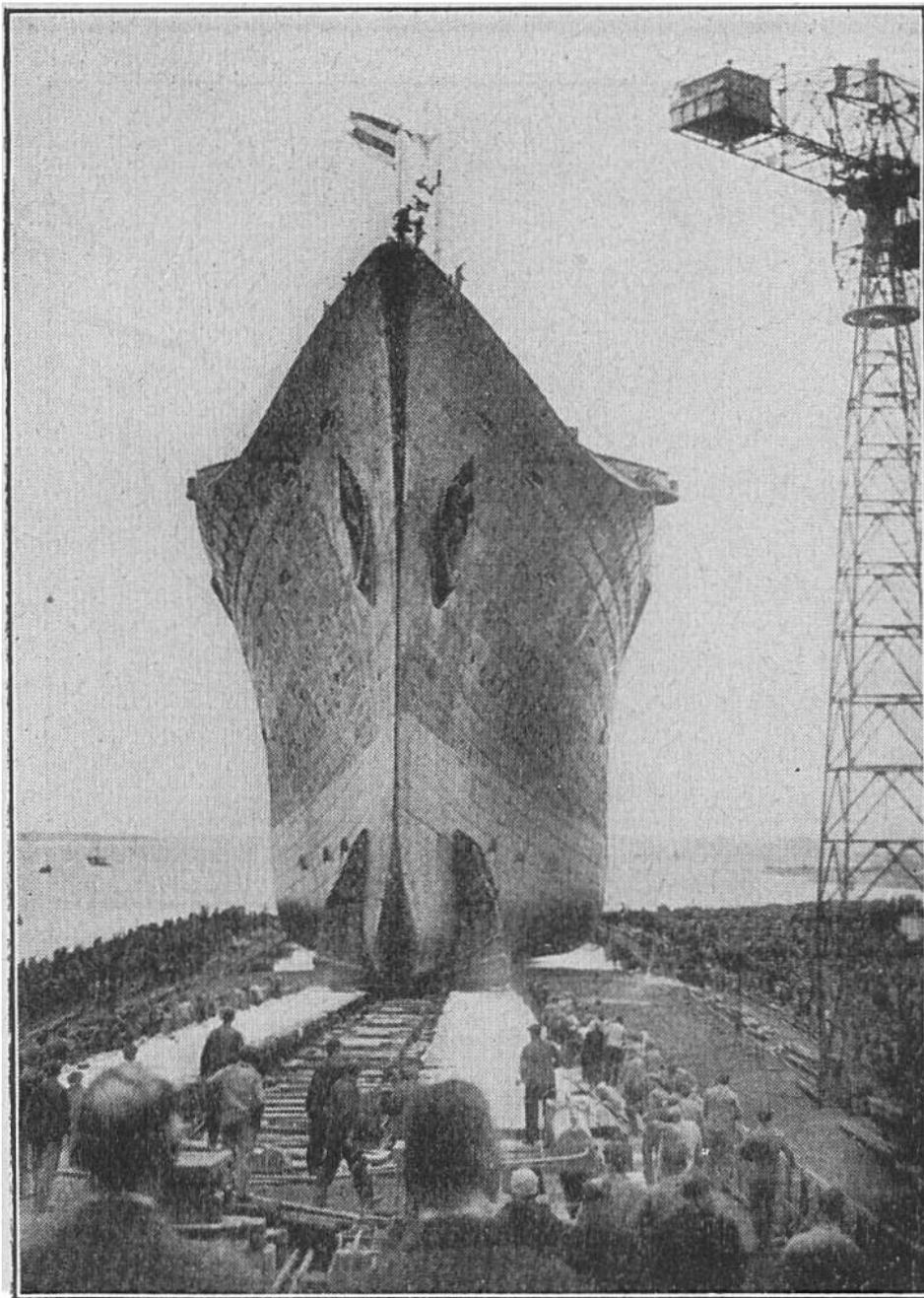
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

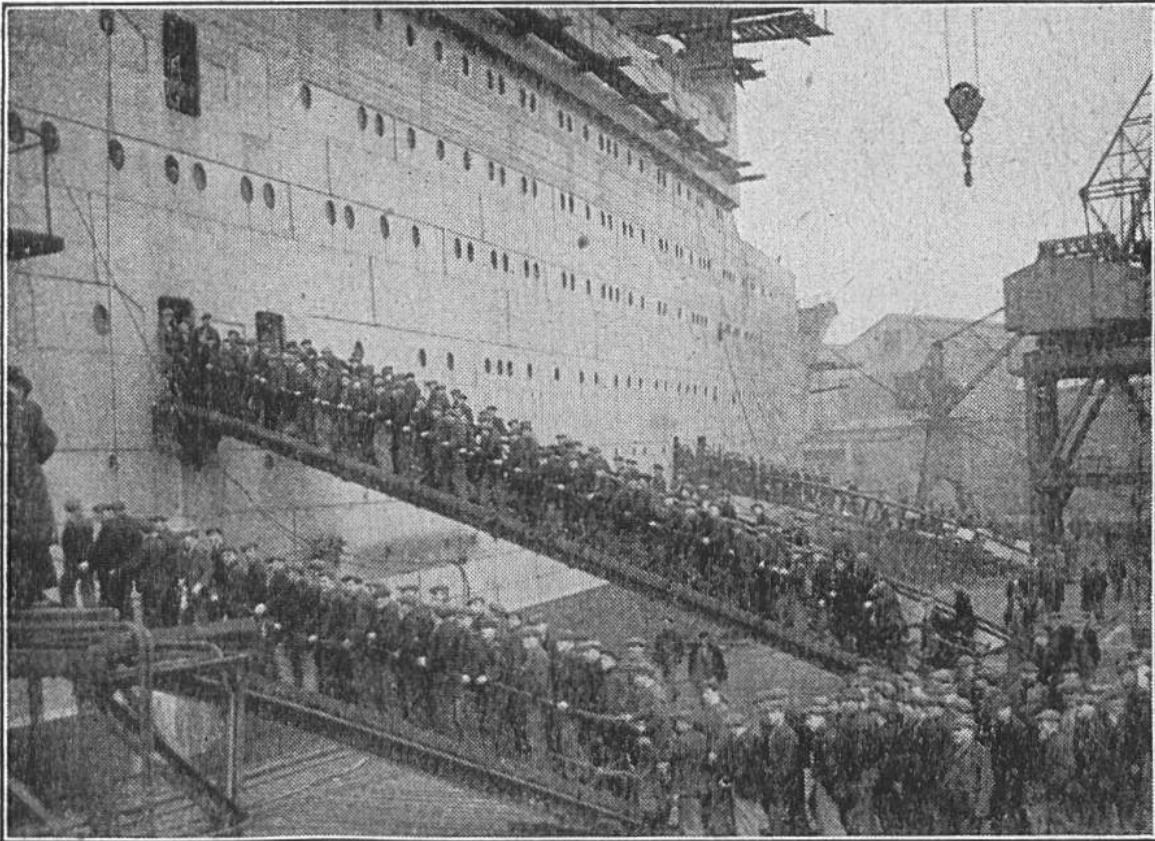


Der riesige Schiffsrumpf des französischen Dampfers „Normandie“ gleitet aus der „Werft“ (dem Schiffsbauplatz) ins Wasser. Die „Normandie“ ist zurzeit das grösste Schiff der Welt.

WETTLAUF IM SCHIFFSBAU.

Es scheint eine Art Lebensgesetz zu sein, dass die Werke der Menschen auf allen Betätigungsgebieten unter dem Ansporn der Schaffens- und Erfinderfreude sowie des gegenseitigen Wettbewerbes stets gewaltiger und kühner werden.

Wenn wir im letztjährigen Kalender über die grössten Schiffe der Welt geschrieben hätten, wären die Dampfer „Majestic“ (englisch), „Leviathan“ (amerikanisch),



Ein kleiner Ausschnitt vom gewaltigen Schiffsrumpf des im Bau befindlichen englischen Riesendampfers „Queen Mary“. Hunderte von Arbeitern begeben sich zur Erstellung der Inneneinrichtungen in das Innere des Schiffes.

„Bremen“ (deutsch) und „Rex“ (italienisch) aufzuzählen gewesen. Alle diese Schiffe haben eine Wasserverdrängung von rund 50 000 Tonnen. Nun ist der neue französische Passagierdampfer „Normandie“, ein Riese von 75 000 Tonnen Wasserverdrängung, zum grössten und schnellsten Schiff der Welt aufgerückt. Seine Dampfturbinen, welche 60 000 Pferdestärken entwickeln, werden dem Schiff eine Geschwindigkeit von gegen 60 Kilometer in der Stunde geben.

Die Engländer sind aber auch nicht müssig geblieben: Sie werden ein Jahr später mit dem Riesendampfer „Queen Mary“ herauskommen, einem Schiff von ähnlichen Ausmassen wie die „Normandie“. Wie lange wird es dauern, bis ein noch grösserer Koloss gebaut wird? Oder bis der viel raschere transozeanische Luftverkehr an Stelle der Passagierschifffahrt getreten ist?